



# Neue Studienformate und Zielgruppen an der HAW

## Forum C:

Diversität & Durchlässigkeit: Flexible Studienformate – zur Unterstützung einer Diversitätsstrategie

Christiane Deneke, HAW Hamburg

24.01.2013 Berlin - Tagung  
„Ja zur Vielfalt!“, Forum C

Projekt: Fit für soziale Netzwerke –  
Studienformate und Zielgruppen an der



# Gliederung

- *Vorstellung Referentin*
- *Vorstellung Projekt*
- *Neue Zielgruppen*
- *Studienformate*
- *Unterstützungsbedarfe*
- *Herausforderungen/ Barrieren*



# Gliederung

- ***Vorstellung Referentin***
- *Vorstellung Projekt*
- *Neue Zielgruppen*
- *Studienformate*
- *Unterstützungsbedarfe*
- *Herausforderungen/ Barrieren*



# Vorstellung Referentin

Christiane Deneke

*Leiterin des Projektes FitWeiter*

- Lehrende in Gesundheitswissenschaften
- Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt: Gesundheit(sförderung) mit benachteiligten Zielgruppen  
Studiengangentwicklung; Hochschulaustausch
- Ehem. MPH Koordinatorin (und „Mädchen für alles“)
- Ehem. Leiterin des Competence Center LebensLanges Lernen (CC3L) der HAW
- Leiterin von Weiterbildungsträgern

Ausgebildet in Soziologie und Sozialer Arbeit

Kontakt: [christiane.deneke@haw-hamburg.de](mailto:christiane.deneke@haw-hamburg.de)

Tel: 040/ 42875-7512 / 0179 4855351



24.01.2013 Berlin - Tagung  
„Ja zur Vielfalt!“, Forum C

Projekt: Fit für soziale Netzwerke –  
Neue Studienformate und Zielgruppen an der

# Gliederung

- *Vorstellung Referentin*
- ***Vorstellung Projekt***
- *Neue Zielgruppen*
- *Studienformate*
- *Unterstützungsbedarfe*
- *Herausforderungen/ Barrieren*



# Projektziele,-inhalte und -struktur

## Fit für soziale Netzwerke – Neue Studienformate und Zielgruppen an der HAW Hamburg

### Ziele

- Öffnung der HAW Hamburg für neue Zielgruppen
- Institutionalisierung der wissenschaftlichen Weiterbildung an der HAW Hamburg
- Ausbau einer Kultur des lebenslangen Lernens

### Inhalte

- Entwicklung und Erprobung von drei fakultätsübergreifenden Weiterbildungsstudiengängen mit
  - Studiengangübergreifenden Inhalten und
  - Zielgruppenspezifischer
    - Beratung
    - Unterstützung
    - Brückenmodulen, auch für Studierende ohne HZB.

### Struktur

- Zentrale Anbindung an CC3L
- Kooperation intern
  - mit Fakultäten
  - mit zentralen Servicestellen
- Kooperation extern
  - Bundesagentur für Arbeit
  - Fachgesellschaften
  - Rel. Unternehmen

### Gefördert durch



### Information

[www.haw-hamburg.de/cc3l/bmbf-projekt-fit-weiter.html](http://www.haw-hamburg.de/cc3l/bmbf-projekt-fit-weiter.html)

24.01.2013 Berlin - Tagung  
„Ja zur Vielfalt!“, Forum C

Projekt: Fit für soziale Netzwerke –  
Neue Studienformate und Zielgruppen an der

# Gliederung

- *Vorstellung Referentin*
- *Vorstellung Projekt*
- ***Neue Zielgruppen***
- *Studienformate*
- *Unterstützungsbedarfe*
- *Herausforderungen/ Barrieren*



# „Neue“ Zielgruppen

- *Berufstätige*
- *Menschen mit Familienpflichten*
- *Berufsrückkehrerinnen*
- *Menschen mit nicht-schulischer HZB*
- *Hochschul“entwöhnte“*
- *Bildungsausländer/innen*

***....sind nicht wirklich neu, aber wenig wahrgenommen!***

# Relevante Diversity-Dimensionen

- *Alter (kalendarisch und gefühlt)*
- *Geschlecht/Gender*
- *Berufstätigkeit (Art und Umfang)*
- *Herkunft (Region, Kultur, Sprache, Profession)*
- *Soziale Lage (Familie, Finanzen, Wohnen, Gesundheit)*

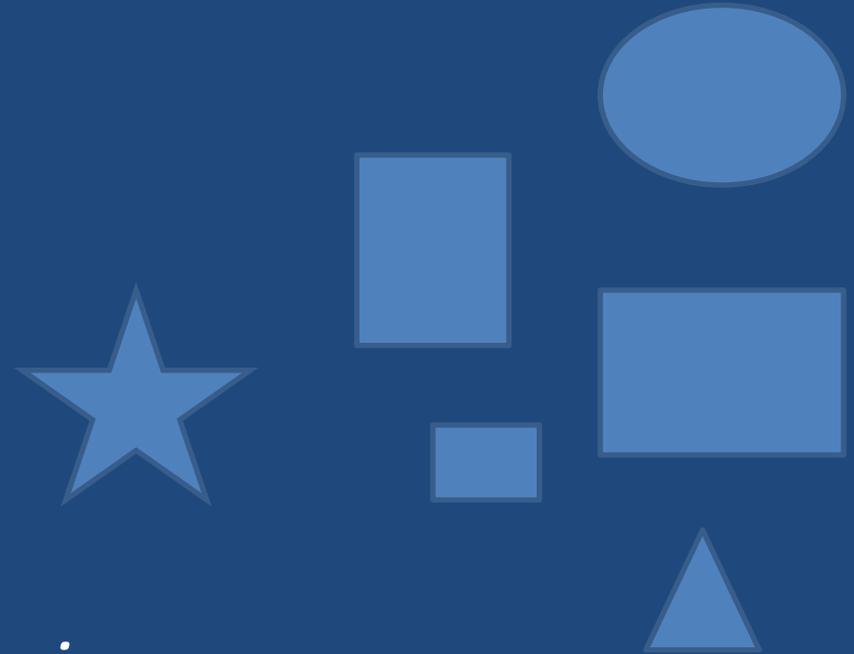
*Davon abgeleitet*

- *Benachteiligungen/Einschränkungen*
- *Vorhandene Ressourcen*



# Gliederung

- *Vorstellung Referentin*
- *Vorstellung Projekt*
- *Neue Zielgruppen*
- ***Studienformate***
- *Unterstützungsbedarfe*
- *Herausforderungen/ Barrieren*



# Beispiele unterschiedlicher Weiterbildungsformate

- *Angewandte Familienwissenschaften*
- *Angewandte Medieninformatik „Next Media“*
- *Angewandte Gesundheitswissenschaften*

*- alle nach Projektende kostenpflichtig -*

# Angewandte Familienwissenschaften

**Level:** Master of Arts, 90 CP

**Zielgruppe\*:**

fachlich: einschlägige Berufserfahrung rund um „Familie“ (Familienbildung, Familienförderung, Familienhilfe und -beratung etc.); Hochschulabschluss

sozial: Frauen, berufstätig, mit Familienverpflichtungen, Schwerpunkalter >40

regional: Norddeutschland, z.T. ganze Republik

**Bedarf** hoch (Fachkräftemangel); **Nachfrage** hoch (Weiterbildungsorientierung der Zielgruppe)

**Format:** Teilzeit (Regel 5 Semester); modularisiert, stark geblockt (2 Präsenzwochen pro Semester, Wochenenden), blended learning, Mentoring

**Orientierung:** fachliche, insbesondere psychologische Vertiefung

**Start** erste Erprobung WS 2013/14

**Herausforderung:** erster neuer Studiengang am Start – „Versuchskaninchen“

\* Quelle: Interessiertenbefragung

# „Next Media“

**Level:** Master of Arts, 90 CP

**Zielgruppe\*:**

fachlich: einschlägige Berufserfahrung als Journalist/in; mangelnde Kenntnisse „Social Media“;  
Hochschulabschluss (meist geisteswissenschaftlich)

sozial: berufstätig, von Arbeitslosigkeit bedroht; Schwerpunkalter voraussichtlich deutlich >40;  
regional: Norddeutschland, z.T. ganze Republik; „alte Medienhasen“)

**Bedarf** hoch (prekäre Beschäftigung); **Nachfrage** über Betriebe

**Format:** „Vollzeit“ (Regel 3 Semester); modularisiert, projektförmig, ggf. im Betrieb, blended learning; Mentoring

**Orientierung:** Methodische Erweiterung

**Start** erste Erprobung SS 2014

**Herausforderung:** Laboranpassung und -größe, Angemessenheit der Zeitstruktur

\* Quelle: Marktrecherche (Kooperationspartner)

# Angewandte Gesundheitswissenschaften

**Level:** Bachelor of Science, 180 CP

**Zielgruppe\*:**

fachlich: einschlägige Berufserfahrung; Berufsabschluss in Physio-, Ergotherapie, Logopädie, Hebammenkunde

sozial: überwiegend weiblich, berufstätig, ggf. Familienpflichten; Schwerpunkalter ca. 25 bis 40;

regional: Norddeutschland,

**Bedarf** hoch (Fachkräftemangel); **Nachfrage** z.T. über Betriebe

**Format:** *Berufsbegleitend, Teilzeit (20CP pro Semester, 60 CP Anerkennung; Regel 6 Semester) modularisiert, Präsenz und blended learning, interdisziplinär*

**Orientierung:** Nachakademisierung; Generalisierung mit fachlicher Vertiefung

**Start** erste Erprobung WS 2014/15

**Herausforderung:** Erprobung nach Ende Projektförderung, Vollkostendeckung

\* *Quelle: Marktrecherche (Kooperationspartner)*

# Studiengangübergreifende Lehrangebote

## Zielgruppe

Weiterbildungsstudierende, insb. der drei neuen Studiengänge  
„neue“ Zielgruppen, studiengangunabhängig

**Format** *Wahl(Pflicht)module (nach Bedarf und Interesse)*

**Orientierung** Nachqualifizierung (fachliche und soziale Brücken);  
Schlüsselqualifikationen; interdisziplinär

**Start** noch offen

**Herausforderung:** Einpassen in Studiengangstrukturen; Bedarfsgerechtigkeit

# *Anforderungen an Studienformate von den (potentiellen) Teilnehmer/innen*

- *Zeitstruktur: Angebot verlässlich über längeren Zeitraum und frühzeitig sicher (Zusage 6 Wochen vor Start zu spät)*
- *Angebot passend zur Lebenssituation der Teilnehmer/innen (unterschiedlich geblockt, finanzierbar)*
- *Angebot flexibel (verschieden in Teilzeit, nach Pause wieder aufnehmbar, verpasste Präsenz kompensierbar)*
- *Zeitlich und inhaltlich abgestimmt mit Unterstützungsangeboten*

*-> offene Formate*

# Anforderungen an Studienformate von „der Hochschule“

- *Zeitstruktur: mit „Normalstudiengängen“ kompatibel*
  - *Angebot passend zur Organisationsstruktur*
  - *Angebot*
    - *unterrichtbar*
    - *kodifizierbar/ akkreditierbar*
    - *organisierbar*
    - *finanzierbar*
- > geschlossene(re) Formate*

# Gliederung

- *Vorstellung Referentin*
- *Vorstellung Projekt*
- *Neue Zielgruppen*
- *Studienformate*
- ***Unterstützungsbedarfe***
- *Herausforderungen/ Barrieren*



# Unterstützungsbedarfe

- *Beratung: Biographie/Karriere, Weiterbildung, Fachberatung*
- *Anpassungsqualifikation („Brückenkurse“)*  
-> *fachliche Studierfähigkeit*
- *Work-/Study-/Life Balance (Familienunterstützung, Beratung, Vermittlung, „Notversorgung“; „Qualifizierung“)*
- *Studienfinanzierung (Beratung, Vermittlung, „Notversorgung“)*
- *Wohnraumversorgung (Beratung, Vermittlung, „Notversorgung“)*  
-> *persönliche/soziale Studierfähigkeit*

# Gliederung

- *Vorstellung Referentin*
- *Vorstellung Projekt*
- *Neue Zielgruppen*
- *Studienformate*
- *Unterstützungsbedarfe*
- ***Herausforderungen/ Barrieren***



# *Herausforderungen und Barrieren*

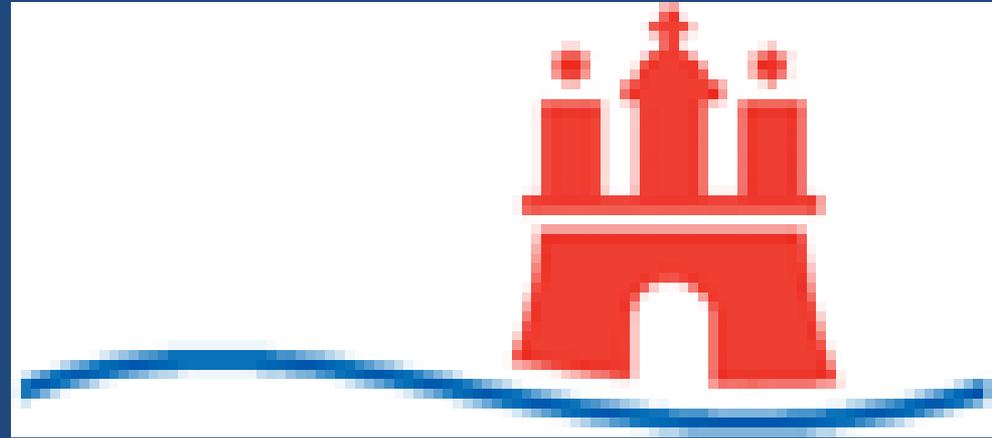
## von und für diversity-sensible Angebote der wissenschaftlichen Weiterbildung in der Hochschule

- Die Auswahlkriterien sollen die Heterogenität berücksichtigen; die Gruppenzusammensetzung sollte Diskriminierungsrisiken vermeiden;
- Die Bedürfnisse der Teilnehmer/innen nach zeitlicher und organisatorischer Verlässlichkeit des Angebotes und flexibler Inanspruchnahme und ggf. Zahlung passen wenig zum Hochschulalltag (spät und unflexibel).
- Die Beratungs- und Unterstützungsangebote müssen ebenso verlässlich, flexibel aber finanzierbar sein, können aber nur bedingt von den Hochschuleinheiten vorgehalten werden (-> teure Einzellösungen)
- Hochschulstrukturen haben ein hohes Beharrungsvermögen

*In der Hochschulverwaltung wird standardisiert, nicht flexibilisiert*  
*Diversity wird mehr als Störfaktor denn als Chance wahrgenommen*

# Gegen die Barrieren

## Offene Formate für die offene Hochschule



24.01.2013 Berlin - Tagung  
„Ja zur Vielfalt!“, Forum C

Projekt: Fit für soziale Netzwerke –  
Neue Studienformate und Zielgruppen an der